

Aystetter Schule ist auf der Suche nach der Energie

Aystetten (lig) - Der Kanon vom "Bruder Jakob", gesungen auf Deutsch, Englisch und Spanisch - dies ist für die Buben und Mädchen an der Aystetter Grundschule bald nichts Außergewöhnliches mehr: Als eine von wenigen Schulen in Bayern hat sie für die Schuljahre 2007/8 und 2008/9 die Genehmigung zur Durchführung des mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanzierten internationalen Comenius-Projekts erhalten. Das Thema dabei lautet "Let's look on energy". Gestern Vormittag feierten Schüler und Lehrer den offiziellen Start.



ALFA

Ziel des Projektes ist es, in den nächsten eineinhalb Jahren mit zwei Partnerschulen - der Scoil An Sioraid im irischen Limerick sowie dem Colegio Publico Principe de España im spanischen Mirinda einen pädagogischen Austausch zu betreiben und die Kinder in von Projektarbeiten zum Thema Energie einzubinden. So soll nicht zuletzt das gegenseitige Verständnis für die Nachbarn in Europa bereits im Kindesalter geweckt und gefördert werden.

Genehmigung kam kurz vor Weihnachten

"Wir hatten uns schon für Anfang dieses Schuljahrs beworben. Die Genehmigung zur Teilnahme kam aber erst einen Tag vor Weihnachten", erzählte Schulleiterin Elisabeth Bonell. Innerhalb kürzester Zeit haben dann die Lehrerinnen Renate Weberstetter, Gertraud Heisler, Anita Mahl und Denise Löffler ein Programm für die

Eröffnung erarbeitet. Eine Besonderheit sieht Elisabeth Bonell: "In Aystetten beteiligt sich die gesamte Schule an dem Projekt, in anderen Schulen sind es häufig nur einzelne Gruppen."

Unter den Schülern soll nun das Bewusstsein für die Erhaltung von Energie gefördert sowie größeres Wissen zu Erfindern und deren Erfindungen, aber auch ein Verstehen um die Notwendigkeit alternativer und erneuerbarer Energiequellen erreicht werden.

Durch Experimente abgerundet

Abgerundet wird das Lernen durch energiebezogene Experimente und Versuche. Die erste Folge haben die Kinder bereits absolviert: Sie brachten die verschiedensten Röhren mit. Gemeinsam mit ihren Lehrerinnen gingen sie dann dem Phänomen der Töne nach, die ebenfalls Energie - aus Schallwellen - sind. Und sie bastelten aus den Röhren fantasievolle Klangspiele zum Aufhängen.

Diese werden in der kommenden Woche von den Lehrerinnen zur Partnerschule in Limerick mitgenommen. "Dann sehen wir, was sich die Schüler dort zum Thema Klang haben einfallen lassen", sagte Renate Weberstetter. Die Eltern brauchen sich indes keine Sorgen machen, dass die Schüler noch mehr arbeiten müssen als ohnehin schon: "Was wir hier behandeln, sind auch Themen im offiziellen Lehrplan."

30.01.2008 19:45 Uhr

Letzte Änderung: 30.01.08 - 19.45 Uhr